

# Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung = Rapport de gestion de la Section présidentielle

Autor(en): **Siegenthaler, Peter / Augsburg, Ueli / Robert, Leni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1989)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418106>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung

Regierungspräsident:  
1. Januar bis 31. Mai 1989:  
Peter Siegenthaler  
1. Juni bis 31. Dezember 1989:  
Dr. Ueli Augsburger  
Regierungs-Vizepräsident:  
1. Januar bis 31. Mai 1989: Dr. Ueli Augsburger  
1. Juni bis 31. Dezember 1989:  
Leni Robert

## Rapport de gestion de la Section présidentielle

Président du Conseil-exécutif:  
du 1<sup>er</sup> janvier au 31 mai 1989:  
Peter Siegenthaler  
du 1<sup>er</sup> juin au 31 décembre 1989:  
Ueli Augsburger  
Vice-président du Conseil-exécutif:  
du 1<sup>er</sup> janvier au 31 mai 1989: Ueli Augsburger  
du 1<sup>er</sup> juin au 31 décembre 1989:  
Leni Robert

---

### 1. Einleitung

Das Jahr 1989 war durch Entscheide, welche die Arbeit der Präsidialabteilung als Stabsstelle des Grossen Rates und des Regierungsrates massgeblich beeinflussten, geprägt.

Mit dem neuen Organisationsdekret wurden die Scharnierfunktion der Staatskanzlei zwischen Legislative und Exekutive verstärkt und die Dienstleistungen für den Grossen Rat und den Regierungsrat verbessert. Neu werden die Aufgaben der Staatskanzlei von fünf Ämtern und einer kantonalen Stelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern wahrgenommen, wobei im bisherigen Kernbereich der Staatskanzlei zwei neue Ämter geschaffen wurden, nämlich die zentralen Dienste und die Sprachendienste.

Bedeutende Auswirkungen für die Staatskanzlei hatte auch die Annahme der neuen Geschäftsordnung durch den Grossen Rat am 9. Mai. Im Hinblick auf das Inkrafttreten der neuen Rechtsgrundlagen auf 1. Juni 1990 galt es, eine Vielzahl von Vollzugsfragen an die Hand zu nehmen. Schrittweise wurden unter anderem in den folgenden Gebieten Lösungsansätze verfeinert und zur Beschlussreife gebracht:

- Festlegen des Sessionsplans 1990 bis 1991 durch den Grossen Rat am 6. Februar als Rückgrat für die gesamte kommende Terminplanung.
- Zustimmung der Präsidentenkonferenz vom 23. Oktober zur Arbeitsplanung des Grossen Rates und seiner Organe für die Juni-Session 1990 bis Januar 1991.
- Realisierungsbewilligung des Regierungsrates vom 22. November für das Informatik-Projekt PROGESTA (programmunterstützte Geschäftskontrolle und -verwaltung der Grossratsgeschäfte in der Staatskanzlei).

### 2. Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen

#### 2.1 Allgemeines

##### 2.1.1 Organisatorisches

*Neues Organisationsdekret:* Die Erarbeitung eines neuen Organisationsdekretes für die Staatskanzlei steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt EFFISTA der gesamten Verwaltung.

### 1. Introduction

L'année 1989 a été marquée par des décisions qui ont considérablement influencé le travail de la Section présidentielle en tant que service de coordination du Grand Conseil et du Conseil-exécutif.

Le nouveau décret d'organisation a renforcé la fonction-charnière de la Chancellerie d'Etat entre le législatif et l'exécutif et amélioré les prestations de service dont bénéficient le Grand Conseil et le Conseil-exécutif. Désormais, la Chancellerie d'Etat dispose de cinq offices et d'un Bureau cantonal de l'égalité entre la femme et l'homme pour assumer ses tâches; deux nouveaux offices se partageront le principal domaine d'activités de la Chancellerie d'Etat: l'Office des services centraux et l'Office des services linguistiques.

L'adoption par le Parlement du nouveau règlement du Grand Conseil, le 9 mai, a aussi eu des répercussions importantes pour la Chancellerie d'Etat. Il a fallu régler toute une série de questions d'exécution en prévision de l'entrée en vigueur des nouvelles bases légales le 1<sup>er</sup> juin 1990. Dans les domaines suivants, des propositions ont été progressivement améliorées, puis traduites dans les faits:

- le 6 février, établissement par le Grand Conseil du plan des sessions de 1990 à 1991, qui sera utilisé comme support pour la préparation du calendrier général;
- le 23 octobre, adoption par la Conférence des présidents du plan de travail du Grand Conseil et de ses organes pour la session de juin 1990 jusqu'à janvier 1991;
- le 22 novembre, octroi par le Conseil-exécutif de l'autorisation de réaliser le projet d'informatique PROGESTA (Contrôle et gestion informatisés des affaires du Grand Conseil par la Chancellerie d'Etat).

### 2. Rapports des différents offices, sections et services

#### 2.1 Généralités

##### 2.1.1 Organisation

*Nouveau décret d'organisation:* L'élaboration d'un nouveau décret sur l'organisation de la Chancellerie d'Etat est en rapport étroit avec le projet EFFISTA qui concerne l'ensemble de l'ad-

Das Vorhaben der Staatskanzlei konnte mit zeitlicher Priorität behandelt werden, damit die neuen Strukturen rechtzeitig im Hinblick auf das Inkrafttreten der Grossratsgesetzgebung bereitstanden.

Der bisherige Parlamentsdienst wurde verselbständigt und zum Ratssekretariat ausgebaut. Es bildet ein Amt innerhalb der Staatskanzlei und ist dieser administrativ unterstellt. Neben den bisherigen Aufgaben wird das Ratssekretariat neu vor allem die ständigen Kommissionen und das Grossratsrevisorat betreuen.

Für die Zusammenlegung der bisherigen zwei Ämter «Amt für Information» und «Amt für Wirtschafts- und Kulturausstellungen» – bisher bei der Volkswirtschaftsdirektion angesiedelt – ist im Dezember 1989 eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Staatskanzlei eingesetzt worden, die für sämtliche Vollzugsfragen Lösungsvorschläge erarbeitet. Es wird hier vor allem darum gehen, mit einer geeigneten Aufgabenumschreibung die Grenze zwischen Information und Öffentlichkeitsarbeit zu bestimmen.

Mit der Schaffung einer kantonalen Frauenstelle – neu «Stelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern» – berücksichtigte der Grosse Rat ein wichtiges Anliegen im Rahmen der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau.

Das neue Organisationsdekret der Staatskanzlei bietet die Möglichkeit, die Dienstleistungen nach den Regeln eines modernen Verwaltungsmanagements zu erbringen. Der Übergang von der bisherigen zur neuen Organisationsstruktur ist noch im Jahre 1989 eingeleitet worden und erfolgt unter Berücksichtigung der Ablauforganisation für einzelne Verwaltungsbereiche schrittweise im Verlaufe des Jahres 1990.

*Staatsarchiv:* Nach der Zustimmung des Grossen Rates am 28. August zum Informatik-Projekt BASTA (Büroautomation Staatsarchiv) wurde die Realisierung – dank des grossen Einsatzes der Projektverantwortlichen – so vorangetrieben, dass die Anlage am 7. Dezember in Betrieb gesetzt werden konnte.

### 2.1.2 Personelles

*Staatskanzlei; Verfassungssekretariat:* Am 1. Januar übernahm Fürsprecher Urs Bolz, als Sekretär der grossräthlichen Kommission für die Totalrevision der Staatsverfassung, die Leitung des administrativ der Staatskanzlei angegliederten Verfassungssekretariates. Für die französischsprachigen Belange und als Stellvertreter des Sekretärs ist seit 1. August Philippe Gerber, lic. iur., LL.M., tätig. Zur Bewältigung der in umfangreicher Masse anfallenden Arbeiten musste im Laufe des Berichtsjahres das Verfassungssekretariat mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen für den administrativen Bereich und mit zwei Übersetzerinnen für die Gewährleistung der Zweisprachigkeit verstärkt werden.

### 2.1.3 Allgemeine Gesetzgebung

#### 2.1.3.1 Neue Erlasse

Im Berichtsjahr wurden 88 (1988: 97) gesetzliche Erlasse verabschiedet oder geändert und in die chronologische Gesetzesammlung aufgenommen:

Staatsverfassung	2	(–)
Volksbeschlüsse	2	(5)
Gesetze	6	(11)
Dekrete	21	(14)
Grossratsbeschlüsse	6	(9)
Verordnungen	50	(52)
Übrige	1	(6)

ministration. Le projet de la Chancellerie d'Etat a pu être traité en toute priorité afin que les nouvelles structures soient prêtes au moment de l'entrée en vigueur de la législation sur le Grand Conseil.

L'ancien Service parlementaire, élargi et rebaptisé Secrétariat du Parlement, est devenu autonome. Il a maintenant le statut d'office et il est rattaché administrativement à la Chancellerie d'Etat. Outre les tâches qu'il assumait déjà, le Secrétariat du Parlement s'occupera surtout des commissions permanentes et du Service parlementaire de révision.

Un groupe de travail dirigé par la Chancellerie d'Etat a été désigné en décembre 1989 pour préparer la réunion de deux offices, l'Office d'information et l'Office pour les expositions en matière économique et culturelle (ce dernier était jusqu'à présent rattaché à la Direction de l'économie publique). Ce groupe de travail élabore des propositions pour régler toutes les questions d'exécution. Il devra essentiellement définir les limites entre information et relations publiques, grâce à une description précise de chaque tâche.

En créant un bureau cantonal de la condition féminine qui s'appellera désormais «Bureau cantonal de l'égalité entre la femme et l'homme», le Grand Conseil a répondu à une attente légitime dans le domaine de l'égalité des sexes.

Le nouveau décret sur l'organisation de la Chancellerie d'Etat permet à cette dernière de fournir ses prestations selon les règles modernes de la gestion d'entreprise. La transition entre les structures d'organisation anciennes et nouvelles a déjà été engagée en 1989 et se poursuivra progressivement en 1990, en fonction du processus de réorganisation de chaque unité administrative.

*Archives de l'Etat:* après l'adoption par le Grand Conseil le 28 août du projet d'informatique BASTA (Bureautique des Archives de l'Etat) la phase de réalisation a été menée avec une telle efficacité (grâce à l'effort considérable fourni par les responsables du projet) que l'installation a pu être mise en service dès le 7 décembre.

### 2.1.2 Personnel

*Chancellerie d'Etat; Secrétariat de la révision constitutionnelle:* Depuis le 1<sup>er</sup> janvier, M<sup>e</sup> Urs Bolz, avocat, dirige en tant que secrétaire de la Commission parlementaire de la révision constitutionnelle le Secrétariat de la révision constitutionnelle qui est rattaché à la Chancellerie d'Etat sur le plan administratif. M. Philippe Gerber, lic. en droit, LL.M., a été engagé le 1<sup>er</sup> août comme suppléant du secrétaire et pour traiter les questions de langue française. Au cours de l'exercice, la charge de travail est devenue tellement importante qu'il a fallu renforcer l'équipe du Secrétariat et engager deux autres collaboratrices chargées du travail administratif ainsi que deux traductrices pour respecter le principe du bilinguisme.

### 2.1.3 Législation générale

#### 2.1.3.1 Nouveaux actes législatifs

88 (1988: 97) actes législatifs ont été adoptés ou modifiés au cours de l'exercice (Bulletin chronologique des lois):

Constitution cantonale	2	(–)
Arrêtés populaires	2	(5)
Lois	6	(11)
Décrets	21	(14)
Arrêtés du Grand Conseil	6	(9)
Ordonnances	50	(52)
Autres	1	(6)

2.2 **Volksabstimmungen und Wahlen (Ergebnisse)**2.2.1 *Kantonale Volksabstimmungen*

4. Juni 1989

Volksbeschluss über die Ermächtigung zur Aufnahme von Anleihen

121 530 Ja  
79 660 Nein

Volksbeschluss betreffend Kantonsbeitrag für eine Rollmaterialbeschaffung zugunsten des Regionalverkehrs Bern–Solothurn (RBS)

161 007 Ja  
48 192 Nein

Stimmbeteiligung: 33,9 Prozent

24. September 1989

Volksinitiative «7 statt 9 Regierungsräte»

56 633 Ja  
49 122 Nein  
962 Leer

Stimmbeteiligung: 16,4 Prozent

26. November 1989

Staatsverfassung des Kantons Bern; Änderung der Artikel 3 und 4 (Stimmrecht 18)

271 536 Ja  
147 094 Nein

Gemeindegesezt und Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens (Änderung)

259 374 Ja  
146 174 Nein

Stimmbeteiligung: 71,6 Prozent

2.2.2 *Eidgenössische Volksabstimmungen (Ergebnisse im Kanton Bern)*

4. Juni 1989

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «für ein naturnahes Bauern – gegen Tierfabriken (Kleinbauern-Initiative)»

116 391 Ja  
101 780 Nein  
2 765 Leer

Stimmbeteiligung: 34 Prozent

26. November 1989

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «für eine Schweiz ohne Armee und für eine umfassende Friedenspolitik»

139 721 Ja  
324 078 Nein  
4 145 Leer

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «pro Tempo 130/100»

151 841 Ja  
313 754 Nein  
2 400 Leer

Stimmbeteiligung: 72 Prozent

2.2 **Votations populaires et élections (résultats)**2.2.1 *Votations populaires cantonales*

4 juin 1989

Arrêté populaire portant autorisation de conclure des emprunts

121 530 oui  
79 660 non

Arrêté populaire concernant la subvention cantonale allouée au Chemin de fer régional Berne–Soleure (RBS) pour l'acquisition de matériel roulant

161 007 oui  
48 192 non

participation: 33,9 pour cent

24 septembre 1989

Initiative populaire «7 conseillers d'Etat au lieu de 9»

56 633 oui  
49 122 non  
962 blanc

participation: 16,4 pour cent

26 novembre 1989

Constitution cantonale; modification des articles 3 et 4 (droit de vote à 18 ans)

271 536 oui  
147 094 non

Loi sur les communes et loi sur l'organisation des cultes (Modification)

259 374 oui  
146 174 non

participation: 71,6 pour cent

2.2.2 *Votations populaires fédérales (résultats dans le canton de Berne)*

4 juin 1989

Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «pour une protection des exploitations paysannes et contre les fabriques d'animaux (Initiative en faveur des petits paysans)»

116 391 oui  
101 780 non2 765 blanc  
participation: 34 pour cent

26 novembre 1989

Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «pour une Suisse sans armée et pour une politique globale de paix»

139 721 oui  
324 078 non  
4 145 blanc

Arrêté fédéral relatif à l'initiative populaire «pro vitesse 130/100»

151 841 oui  
313 754 non  
2 400 blanc

participation: 72 pour cent

## 2.2.3 Übersicht über die behandelten und hängigen Volksbegehren

Titel	Beginn der Unterschriften-sammlung	Zustandekommen	Bemerkungen
<i>Initiativen</i>			
Für ein Schulmodell 6/3	19. 11. 85	30. 7. 86	Volksabstimmung am 28. 1. 90 (angenommen)
Wasserbaugesetz	25. 11. 86	26. 8. 87	zurückgezogen
7 statt 9 Regierungsräte	9. 2. 87	28. 10. 87	Abstimmungsergebnis vom 24. 9. 89 siehe Ziffer 2.2.1
Blümlisalp	14. 8. 87	15. 6. 88	Behandlung im Grossen Rat Februar 1990
Motorfahrzeugsteuer	25. 4. 88	22. 3. 89	
Aareschutzinitiative	31. 10. 89		
<i>Fakultatives Gesetzesreferendum</i>			
Gesetz über die Voraussetzungen und Wirkungen der öffentlich-rechtlichen Anerkennung von Religionsgemeinschaften		23. 8. 89	Volksabstimmung am 10. 6. 90
Gesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung		22. 11. 89	Volksabstimmung am 10. 6. 90
<i>Fakultatives Finanzreferendum</i>			
Kantonales Frauenspital, Projektierungsgrundlagen; Integrationskonzept und Projektierungskredit für den Neubau auf dem Areal der alten Kinderklinik; Verpflichtungskredit		13. 12. 89	Volksabstimmung am 10. 6. 90

## 2.2.3 Aperçu des initiatives et référendums traités et en suspens

Titre	Début de la collecte des signatures	Aboutissement	Remarques
<i>Initiatives</i>			
Pour un modèle scolaire 6/3	19. 11. 85	30. 7. 86	Votation populaire le 28. 1. 90 (acceptée)
Loi sur l'aménagement des eaux	25. 11. 86	26. 8. 87	retirée
7 conseillers d'Etat au lieu de 9	9. 2. 87	28. 10. 87	Résultats de la votation du 24. 9. 89 voir chiffre 2.2.1
Blümlisalp	14. 8. 87	15. 6. 88	Sera traitée par le Grand Conseil en février 1990
Imposition des véhicules routiers	25. 4. 88	22. 3. 89	
Initiative populaire pour la protection de l'Aar	31. 10. 89		
<i>Référendum législatif facultatif</i>			
Loi sur les conditions et les effets de la reconnaissance de droit public de communautés religieuses		23. 8. 89	Votation populaire le 10. 6. 90
Loi sur l'aide à l'éducation des adultes		22. 11. 89	Votation populaire le 10. 6. 90
<i>Référendum facultatif en matière financière</i>			
Maternité cantonale de Berne: bases du projet; programme d'intégration et crédit d'élaboration du projet pour la construction d'une nouvelle maternité sur l'emplacement de l'ancienne Clinique de pédiatrie; crédit d'engagement		13. 12. 89	Votation populaire le 10. 6. 90

## 2.3 Grosser Rat

## 2.3.1 Sessionen

Sessionen	Sitzungen
Februar-Session vom 6. bis 23. Februar	18
Mai-Session vom 8. bis 25. Mai	16
September-Session vom 28. August bis 14. September	17
November-Session vom 6. bis 23. November	17
Sondersession vom 11. bis 14. Dezember	7

## 2.3.2 Präsidium

Bis am 31. Mai amtierte als Präsident Rudolf Schmidlin, als 1. Vizepräsident Otto Krebs und als 2. Vizepräsident Thomas Rychen.

Am 1. Juni übernahm Otto Krebs den Vorsitz. Thomas Rychen rückte als 1. Vizepräsident nach, und Kurt Muster wurde zum 2. Vizepräsidenten gewählt.

## 2.3.3 Änderungen im Mitgliederbestand

*Rücktritte:* Regula Fischer (Bern), Joy Matter (Bern), Ernst Beiner (Bern), André Ducommun (Tramelan), Otto Messerli (Bern),

## 2.3 Grand Conseil

## 2.3.1 Sessions

Sessions	Séances
Session de février, du 6 au 23 février	18
Session de mai, du 8 au 25 mai	16
Session de septembre, du 28 août au 14 septembre	17
Session de novembre, du 6 au 23 novembre	17
Session extraordinaire, du 11 au 14 décembre	7

## 2.3.2 Présidence

Jusqu'au 31 mai, M. Rudolf Schmidlin a présidé le Grand Conseil, M. Otto Krebs a été 1<sup>er</sup> vice-président et M. Thomas Rychen 2<sup>e</sup> vice-président.

Le 1<sup>er</sup> juin, M. Otto Krebs a été élu président, M. Thomas Rychen 1<sup>er</sup> vice-président et M. Kurt Muster 2<sup>e</sup> vice-président.

## 2.3.3 Modification de l'état des députés

*Démissions:* Regula Fischer (Berne), Joy Matter (Berne), Ernst Beiner (Berne), André Ducommun (Tramelan), Otto Messerli

Alfred Breitschmid (Bern), Monika Notter (Bern), Margrit Meier (Gümligen), Peter Vollmer (Bern), Jean-Claude Zwahlen (Bévilard), Peter Fluri (Säriswil).

*Ausscheiden wegen Todesfall:* Max Winistoerfer (Moutier).

*Neue Mitglieder:* Doris Schneider (Bern), Marc Wehrli (Bern), Beat Hunziker (Bern), Francis Daetwyler (St. Immer), Kurt Schweizer (Bern), Peter Burkhart (Rubigen), Karl Weidmann (Bern), Hubert Frainier (Moutier), Jürg Mauerhofer (Dentenberg), Fabio Tanner (Bern).

#### 2.3.4 Geschäftserledigung

	Sessionen			
	Februar	Mai	September	November <sup>2</sup>
Verfassung <sup>1</sup>	(-) -	(-) -	(-) 1	(-) -
Gesetze <sup>1</sup>	(3) 4	(2) 4	(1) 5	(6) 7
Dekrete	(2) 6	(4) 4	(3) 4	(3) 7
Grossratsbeschlüsse	(3) 4	(3) 2	(-) 1	(4) 2
Motionen	(25) 41	(47) 46	(39) 44	(53) 37
Postulate	(10) 3	(16) 14	(17) 13	(7) 16
Interpellationen	(37) 33	(41) 23	(38) 37	(28) 21
Schriftliche Anfragen	(3) 2	(2) 1	(-) -	(2) -
Direktionsgeschäfte	(91) 79	(124) 82	(88) 52	(96) 104

<sup>1</sup> Es wird nur die zweite Lesung erwähnt

<sup>2</sup> Einschliesslich Sondersession im Dezember

( ) Vorjahr

Im übrigen wird auf das Tagblatt des Grossen Rates verwiesen.

#### 2.3.5 Wahlen

Bezüglich Wahlen durch den Grossen Rat verweisen wir auf das Tagblatt des Grossen Rates.

#### 2.3.6 Kommission für die Totalrevision der Staatsverfassung

Der Grosse Rat hat am 10. Mai 1988 eine aus 35 Mitgliedern bestehende Verfassungskommission eingesetzt. In dieser sind alle Fraktionen vertreten. Der Präsident der Kommission orientiert den Grossen Rat periodisch über die Kommissionsarbeit, den Stand des Verfahrens und über die Tätigkeit des Verfassungsssekretariates.

### 2.4 Regierungsrat

#### 2.4.1 Geschäftserledigung

Der Regierungsrat behandelte in 67 Sitzungen 5255 Geschäfte (1988: 64/5764).

#### 2.4.2 Vertretungen und Chargen des Regierungsrates

Nach Artikel 11 Absatz 1 des Beamtengesetzes ist das Amt eines Regierungsrates unvereinbar mit jeder Tätigkeit, die seine Amtsführung beeinträchtigen kann. Den Verwaltungsorganen wirtschaftlicher oder gemeinnütziger Unternehmungen und Organisationen dürfen die Mitglieder des Regierungsrates nur soweit angehören, als es die Interessen des Staates als geboten erscheinen lassen.

(Berne), Alfred Breitschmid (Berne), Monika Notter (Berne), Margrit Meier (Gümligen), Peter Vollmer (Berne), Jean-Claude Zwahlen (Bévilard), Peter Fluri (Säriswil).

*Décédé:* Max Winistoerfer (Moutier).

*Nouveaux députés:* Doris Schneider (Berne), Marc Wehrli (Berne), Beat Hunziker (Berne), Francis Daetwyler (Saint-Imier), Kurt Schweizer (Berne), Peter Burkhart (Rubigen), Karl Weidmann (Berne), Hubert Frainier (Moutier), Jürg Mauerhofer (Dentenberg), Fabio Tanner (Berne).

#### 2.3.4 Affaires traitées

	Session de			
	février	mai	septembre	novembre <sup>2</sup>
Constitution <sup>1</sup>	(-) -	(-) -	(-) 1	(-) -
Lois <sup>1</sup>	(3) 4	(2) 4	(1) 5	(6) 7
Décrets	(2) 6	(4) 4	(3) 4	(3) 7
Arrêtés du Grand Conseil	(3) 4	(3) 2	(-) 1	(4) 2
Motions	(25) 41	(47) 46	(39) 44	(53) 37
Postulats	(10) 3	(16) 14	(17) 13	(7) 16
Interpellations	(37) 33	(41) 23	(38) 37	(28) 21
Questions écrites	(3) 2	(2) 1	(-) -	(2) -
Affaires de Directions	(91) 79	(124) 82	(88) 52	(96) 104

<sup>1</sup> Est mentionnée seulement la deuxième lecture

<sup>2</sup> Y compris session extraordinaire en décembre

( ) Année précédente

Pour des informations plus détaillées, prière de se reporter au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

#### 2.3.5 Elections

Pour ce qui est des élections auxquelles a procédé le Grand Conseil, nous vous renvoyons au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

#### 2.3.6 Commission de révision constitutionnelle

Le 10 mai 1988, le Grand Conseil a désigné une Commission de la révision constitutionnelle composée de 35 membres. Tous les groupes parlementaires y sont représentés. Le président de la commission informe périodiquement le Grand Conseil sur le travail réalisé par la commission, le degré d'avancement de la procédure et les activités du Secrétariat de la révision constitutionnelle.

### 2.4 Conseil-exécutif

#### 2.4.1 Affaires traitées

Le Conseil-exécutif a traité 5255 affaires au cours de 67 séances (1988: 5764/64).

#### 2.4.2 Fonctions accessoires des conseillers d'Etat

Selon l'article 11, premier alinéa, de la loi sur les fonctionnaires la charge de conseiller d'Etat est incompatible avec toute activité pouvant porter préjudice à l'exercice de ses fonctions. Les membres du Conseil-exécutif ne peuvent faire partie des organes administratifs d'entreprises et organisations économiques ou d'utilité publique que si l'intérêt de l'Etat paraît le justifier.

Mitglieder des Regierungsrates werden in Unternehmensorgane delegiert, wenn hiezu eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder wenn wichtige staatliche Interessen wahrzunehmen sind. Diese Funktionen, die von Amtes wegen wahrgenommen werden, sind besonders bezeichnet<sup>1</sup>.

*Regierungsrat Dr. B. Müller*

Gebäudeversicherung des Kantons Bern<sup>1</sup>  
Gesellschaft zur Förderung der bernischen Wirtschaft<sup>1</sup>  
Kraftwerke Oberhasli AG<sup>1</sup>  
BLS<sup>1</sup>  
Interkantonaler Rückversicherungsverband

*Regierungsrat Dr. K. Meyer*

Zentralwäscherei Bern AG<sup>1</sup>  
Inselspital<sup>1</sup>  
Schweizerischer Fischereiverband  
Bernischer Fischereiverband  
Kantonalbank<sup>1</sup>  
Vereinigte Huttwil-Bahnen<sup>1</sup>

*Regierungsrat G. Bürki*

Hypothekarkasse<sup>1</sup>  
Inselspital<sup>1</sup>  
Gürbetal–Bern–Schwarzenburg-Bahn<sup>1</sup>  
SEVA-Genossenschaft<sup>1</sup>  
Wengernalp- und Jungfraubahn<sup>1</sup>  
Kernkraftwerk Graben AG<sup>1</sup>  
Simmentaler Kraftwerke<sup>1</sup>

*Regierungsrat P. Schmid*

Gesellschaft des Aare- und Emmekanal (AEK)<sup>1</sup>  
Regionalverkehr Bern–Solothurn (RBS)<sup>1</sup>  
Blenio & Maggia Kraftwerke AG<sup>1</sup>  
SEVA-Genossenschaft<sup>1</sup>  
Sport-Toto-Gesellschaft<sup>1</sup>

*Regierungsrat R. Bärtschi*

Bernische Kraftwerke AG<sup>1</sup>  
Kraftwerke Hinterrhein AG<sup>1</sup>  
BLS<sup>1</sup>  
Swissair (Bundesvertreter)<sup>1</sup>  
Alpar AG<sup>1</sup>  
Sport-Toto-Gesellschaft<sup>1</sup>

*Regierungsrätin L. Robert*

Inselspital<sup>1</sup>  
Mauvoisin SA<sup>1</sup>

*Regierungsrat P. Siegenthaler*

Grande Dixence SA<sup>1</sup>  
MOB<sup>1</sup>  
Zuckerfabrik & Raffinerie Aarberg AG (ZRA)<sup>1</sup>

*Regierungsrat Dr. U. Augsburg*

Nationalbank<sup>1</sup>  
Kantonalbank<sup>1</sup>  
Hypothekarkasse<sup>1</sup>  
Bernische Kraftwerke AG<sup>1</sup>  
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG, Lausanne (CNP)<sup>1</sup>  
Aarewerke AG<sup>1</sup>  
Vereinigte Schweiz. Rheinsalinen<sup>1</sup>  
Verwaltungskommission der Versicherungskasse<sup>1</sup>  
Inselspital<sup>1</sup>

*Regierungsrat Dr. B. Hofstetter*

Bern–Neuenburg-Bahn (BN)<sup>1</sup>  
Engadiner Kraftwerke (EKW)<sup>1</sup>  
SEVA-Vorstand (beratend)<sup>1</sup>

Des conseillers d'Etat sont délégués au sein d'organes d'entreprises lorsqu'un texte législatif l'impose ou lorsque des intérêts prépondérants de l'Etat doivent être défendus. Ces fonctions exercées d'office sont signalées par un astérisque<sup>1</sup>.

*M. B. Müller*

Assurance immobilière du canton de Berne<sup>1</sup>  
Société pour le développement de l'économie bernoise<sup>1</sup>  
Forces motrices de l'Oberhasli SA<sup>1</sup>  
BLS<sup>1</sup>  
Union intercantonale de réassurance

*M. K. Meyer*

Buanderie centrale Berne SA<sup>1</sup>  
Hôpital de l'Île<sup>1</sup>  
Fédération suisse de la pêche  
Fédération bernoise de la pêche  
Banque cantonale<sup>1</sup>  
Chemins de fer réunis de Huttwil<sup>1</sup>

*M. G. Bürki*

Caisse hypothécaire<sup>1</sup>  
Hôpital de l'Île<sup>1</sup>  
Chemin de fer Gürbetal–Berne–Schwarzenburg<sup>1</sup>  
Coopérative SEVA<sup>1</sup>  
Chemin de fer Wengernalp et Jungfrau<sup>1</sup>  
Centrale nucléaire de Graben SA<sup>1</sup>  
Forces motrices du Simmental<sup>1</sup>

*M. P. Schmid*

Société du canal de l'Aar à l'Emme (CAE)<sup>1</sup>  
Chemin de fer régional Berne–Soleure<sup>1</sup>  
Officine idroélectrique di Blenio & Maggia SA<sup>1</sup>  
Coopérative SEVA<sup>1</sup>  
Société du Sport-Toto<sup>1</sup>

*M. R. Bärtschi*

Forces motrices bernoises (FMB)<sup>1</sup>  
Forces motrices du Rhin postérieur SA<sup>1</sup>  
BLS<sup>1</sup>  
Swissair (représentant fédéral)<sup>1</sup>  
Alpar SA<sup>1</sup>  
Société du Sport-Toto<sup>1</sup>

*M<sup>me</sup> L. Robert*

Hôpital de l'Île<sup>1</sup>  
Mauvoisin SA<sup>1</sup>

*M. P. Siegenthaler*

Grande Dixence SA<sup>1</sup>  
Chemin de fer Montreux–Oberland bernois (MOB)<sup>1</sup>  
Sucrierie & Raffinerie d'Aarberg SA<sup>1</sup>

*M. U. Augsburg*

Banque nationale<sup>1</sup>  
Banque cantonale<sup>1</sup>  
Caisse hypothécaire<sup>1</sup>  
Forces motrices bernoises (FMB)<sup>1</sup>  
Centrales nucléaires en participation SA, Lausanne (CNP)<sup>1</sup>  
Aarewerke SA<sup>1</sup>  
Salines du Rhin<sup>1</sup>  
Commission administrative de la Caisse d'assurance<sup>1</sup>  
Hôpital de l'Île<sup>1</sup>

*M. B. Hofstetter*

Chemin de fer Berne–Neuchâtel<sup>1</sup>  
Forces motrices de l'Engadine<sup>1</sup>  
Coopérative SEVA, comité de direction (consultatif)<sup>1</sup>

2.5 **Berner Jura, Laufental**2.5.1 *Mitwirkungsrechte des Berner Jura und des Laufentals*

Die Präsidialabteilung stellte die Zusammenarbeit der kantonalen Behörden mit den beiden Körperschaften des öffentlichen Rechts und den Grossrätinnen und Grossräten der beiden Regionen sicher. Sie tat dies in Anwendung des Gesetzes vom 10. April 1978 und Änderung vom 9. November 1987 über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel sowie in Anwendung des Gesetzes vom 5. Dezember 1977 über die Mitwirkungsrechte des Laufentals. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden von der Fédération des communes du Jura bernois (FJB) 60 Stellungnahmen abgegeben, und der Bezirksrat Laufental (BRL) gab 20 Stellungnahmen ab. Gegenstand der Mitwirkung waren für die beiden Körperschaften administrative Fragen, Planungsfragen sowie Gesetzesentwürfe und interkantonale Vereinbarungen, welche eine der beiden Regionen spezifisch betrafen.

Am 12. November 1989 hat sich das Laufental mit einer knappen Mehrheit für den Anschluss an den Kanton Basel-Landschaft entschieden. In den nächsten Monaten sind noch Beschwerden zu behandeln und Verfahrensfragen zu lösen. Ein Anschluss des Laufentals an den Kanton Basel-Landschaft müsste noch von den Stimmberechtigten dieses Halbkantons sowie von Volk und Ständen gutgeheissen werden. Während dieser Zeitspanne bleibt das Laufental weiterhin vollwertiger Amtsbezirk des Kantons Bern mit allen seinen Pflichten und Sonderrechten.

2.5.2 *Staatspersonal beider Landessprachen*

In einem ersten Bericht haben 1989 die Direktionen über die Art und Weise, wie sie die Anforderungen der Richtlinien vom 16. März 1988 über die Amtssprachen in der Zentralverwaltung erfüllen, Rechenschaft gegeben. Ziel dieser Richtlinien ist, dass gemäss Artikel 17 Staatsverfassung die Zentralverwaltung mit dem Berner Jura nur auf Französisch verkehrt, mit dem Amtsbezirk Biel auf Deutsch und Französisch.

Es stellt sich heraus, dass zum Zweck einer angemessenen Vertretung der französischen Sprache auf allen Verwaltungsebenen zu wenig die Möglichkeit interner Reorganisation mit Anpassung der Pflichtenhefte ergriffen wird. Häufiger wird der Weg über die Besetzung frei werdender Stellen mit sprachlich neutralem Pflichtenheft durch Kandidaten französischer Sprache begangen. Obwohl die Schaffung neuer Stellen nur für Sonderfälle vorgesehen ist, geben die Berichte zu erkennen, dass es Engpässe gibt, die es zu beseitigen gilt.

2.5.3 *Weiterbildung in beiden Landessprachen*

Seit August 1988 finden Kurse zur Weiterbildung im mündlichen Ausdruck in beruflichen Situationen und zur Verbesserung der allgemeinen sprachlichen Kenntnisse in der jeweils anderen offiziellen Sprache statt. Die Kursgruppen haben eine Grösse von max. acht Personen; die Kurse dauern in der Regel 40 Lektionen, verteilt auf 20 Wochen. 1988 nahmen eine französischsprachige und 29 deutschsprachige Gruppen die Arbeit auf. Dabei konnten 215 Personen an einem Kurs teilnehmen. Ende 1989 werden insgesamt rund 810 Beamtinnen und Beamte in ca. 112 Gruppen an solchen Sprachkursen teilgenommen haben.

Chefbeamten und -beamte mit äusserst stark belasteter

2.5 **Jura bernois, Laufonnais**2.5.1 *Droits de coopération du Jura bernois et du Laufonnais*

En application de la loi du 10 avril 1978, modifiée le 9 novembre 1987, sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne et de la loi du 5 décembre 1977 sur les droits de coopération du Laufonnais, la Section présidentielle a assuré la collaboration des autorités cantonales avec les deux collectivités de droit public ainsi qu'avec leurs députées et députés. Au cours de l'exercice, la Fédération des communes du Jura bernois (FJB) a donné 60 préavis et le Bezirksrat Laufental (BRL) en a donné 20. Pour les deux collectivités, la coopération a porté sur des questions administratives, des questions de planification, ainsi que sur des projets législatifs et des conventions intercantionales concernant particulièrement l'une ou l'autre des deux régions.

Le 12 novembre 1989, le Laufonnais s'est prononcé à une faible majorité pour son rattachement au canton de Bâle-Campagne. Il faudra encore au cours des prochains mois traiter des recours et régler des questions de procédure. Le rattachement du Laufonnais au canton de Bâle-Campagne doit de plus être ratifié par les électeurs de ce demi-canton ainsi que par le peuple suisse et les cantons. D'ici là, le Laufonnais continue d'être un district à part entière du canton de Berne, avec tous les devoirs et tous les droits particuliers qui lui sont reconnus.

2.5.2 *Personnel cantonal des deux langues nationales*

En 1989, les Directions ont rendu compte dans un premier rapport de la manière dont elles remplissent les conditions énoncées dans les Directives du 16 mars 1988 sur les langues officielles dans l'administration centrale. L'objectif de ces directives est que l'administration centrale utilise uniquement le français dans ses échanges avec le Jura bernois et l'allemand et le français dans ses échanges avec le district de Bienne, conformément à l'article 17 de la Constitution cantonale.

Il ressort de leurs rapports que les Directions utilisent trop peu les possibilités de réorganisation interne et d'adaptation des cahiers des charges pour satisfaire aux exigences de la représentation de la langue française à tous les échelons administratifs. Elles recourent plus souvent à la possibilité de repourvoir des postes dont le cahier des charges est linguistiquement neutre par des candidats de langue française. Bien que la création de postes soit réservée à des cas exceptionnels, les rapports des Directions montrent que des cas d'urgence existent, auxquels il faudra remédier.

2.5.3 *Perfectionnement dans les deux langues officielles*

Depuis août 1988, des cours sont organisés pour perfectionner l'expression orale dans des situations professionnelles et pour améliorer les connaissances générales dans l'autre langue officielle. Ces cours accueillent huit personnes au maximum. Ils comprennent en général 40 leçons réparties sur 20 semaines. En 1988, 29 groupes germanophones et un groupe francophone ont été constitués et 215 personnes ont ainsi pu suivre un cours. Vers la fin 1989, quelque 810 fonctionnaires répartis dans 112 groupes auront déjà suivi un de ces cours de langue.

Les cadres qui ont un agenda extrêmement chargé ont la faculté de suivre un cours intensif de méthode audiovisuelle,

Agenda haben die Möglichkeit, einen Intensivkurs audiovisueller Methode, ergänzt mit Einzellektionen zur Pflege der Konversation, zu besuchen. 1988 nahmen neun Personen diese Gelegenheit wahr. Für vier Mitglieder des Regierungsrates konnten individuelle Lösungen zur Weiterbildung in der französischen Sprache gefunden werden.

Dieses Programm soll weitergeführt werden. Dabei sollen spezifische Bedürfnisse bestimmter Funktionsgruppen stärker berücksichtigt werden. Kurse für französischsprachiges Personal in Berndeutsch wie auch in Schriftdeutsch sollen vermehrt angeboten werden.

## 2.6 Staatskanzlei

### 2.6.1 Die Staatskanzlei in Zahlen

Den Direktionen überwiesene Eingänge: 2106 (1988: 2112). Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme 488 062.05 Franken (747 120.05 Fr.).

Beglaubigungen von Unterschriften: 5200 (5936), Gebühreneinnahmen von 62 477.70 Franken (68 484.40 Fr.).

Das Total der Gebühreneinnahmen (Spruchgebühren) beträgt 63 291.05 Franken (663 787.50 Fr.). Minderertrag wegen Wegfall der Einbürgerungsgebühren, da diese ab 1989 durch die Polizeidirektion vereinnahmt werden.

### 2.6.2 Benützung des Rathauses

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:

Grossratssaal	(174)	197 Sitzungen
Sitzungszimmer	(1032)	1106 Belegungen
Rathaushalle und Keller	(116)	101 Anlässe

Zur Deckung der Selbstkosten für nichtamtliche Benützung der Rathausräumlichkeiten wurden Gebühren im Betrage von rund 58 000 Franken (1988: 41 800 Fr.) erhoben. Auf Voranmeldung hin besichtigten ca. 750 (600) Personen das Rathaus.

## 2.7 Staatsarchiv

### 2.7.1 Allgemeines

Vermehrte Hinwendung zu qualitativer Verbesserung der Lebenssituation bedeutet offenbar für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger auch Beschäftigung mit den «Wurzeln» (Genealogie, Heraldik) und Interesse für lokale Vorgänge (Ortsgeschichte). Steigende Frequenzen bedingen aber vermehrte Betreuung der Kunden, mehr Arbeitsplätze im Lesesaal; zudem muss dem Schutz der Archivbestände vor Überbeanspruchung mit Hilfe von Konservierungsmassnahmen und Gebrauchskopien vermehrte Beachtung geschenkt werden. Mit den baulichen und instrumentellen Verbesserungen, die dem Staatsarchiv in jüngster Zeit ermöglicht wurden, kann es diesen Herausforderungen begegnen, wobei allerdings die durch den Personalbestand gesetzten Grenzen nicht übersehen werden dürfen.

complété par des leçons particulières de conversation. En 1988, neuf personnes ont profité de cette occasion. Quatre membres du Conseil-exécutif ont pu bénéficier de solutions individuelles de perfectionnement en français.

Ce programme doit être poursuivi, tout en prenant mieux en compte les besoins spécifiques de chaque groupe professionnel. Il faudrait augmenter le nombre de cours de dialecte bernois et d'allemand à l'intention du personnel de langue française.

## 2.6 Chancellerie d'Etat

### 2.6.1 Des chiffres

Affaires transmises aux Directions: 2106 (1988: 2112).

Ventes d'imprimés: 488 062 francs 05 (747 120 fr. 05).

Légalisations: 5200 (5936), qui ont produit des recettes d'émoluments de 62 477 francs 70 (68 484 fr. 40).

Total des émoluments (de sentence) perçus: 63 291 francs 05 (663 787 fr. 50). Moins de recettes par suite de la suppression des émoluments de naturalisation, qui sont perçus directement par la Direction de la police à partir de 1989.

### 2.6.2 Utilisation de l'Hôtel du Gouvernement

Au cours de l'exercice, les locaux de l'Hôtel du Gouvernement ont été utilisés de la manière suivante:

La salle du Grand Conseil pour	(174)	197 séances
Les salles de conférence pour	(1032)	1106 réunions
Le grand hall et la cave pour	(116)	101 manifestations

Les émoluments perçus pour couvrir le prix de revient des manifestations non officielles s'élèvent à environ 58 000 francs (1988: 41 800 fr.). L'Hôtel du Gouvernement a accueilli environ 750 (600) visiteurs.

## 2.7 Archives de l'Etat

### 2.7.1 Généralités

Manifestement, pour de nombreux citoyens et citoyennes, les efforts engagés pour améliorer leur qualité de vie passent par un «retour aux sources» (généalogie, héraldique) et un intérêt pour les événements locaux (histoire locale). Cependant, l'accroissement du nombre de visiteurs nécessite une plus grande prise en charge de ces derniers et l'augmentation des places de travail dans la salle de lecture. En outre, pour protéger les documents d'archives contre les détériorations dues à une utilisation excessive, il faut prendre des mesures de conservation et faire des copies destinées à la consultation. Grâce aux améliorations que les Archives de l'Etat ont pu récemment apporter à leurs bâtiments et à leur équipement, elles peuvent satisfaire à ces exigences sans toutefois perdre de vue les limites imposées par l'effectif du personnel.

2.7.2 *Gebäude und Einrichtungen*

Nachdem der unterirdische Archivtrakt neu erstellt und der oberirdische Magazintrakt umgebaut worden waren, hat der Grosse Rat mit Kreditbeschluss vom 9. Februar der Sanierung des fünfzigjährigen Verwaltungstraktes zugestimmt. Im Baubewilligungsverfahren zeigte es sich, dass die vorgesehene – schon vorhandene – Erschliessung mit Lift von der zuständigen Behindertenfachstelle als ungenügend beurteilt wurde; in der November-Session (22. 11.) bewilligte der Grosse Rat den für den Bau eines Behindertenliftes benötigten Zusatzkredit. Im Januar 1990 werden die Bauarbeiten einsetzen. Für die Dauer des Umbaus wird der Betrieb des Staatsarchivs in provisorisch hergerichteten Räumen des Magazintraktes sichergestellt.

2.7.3 *Benützung*

*Lesesaal:* 4437 (Vorjahr 3848) Besuche von 654 (564) Besuchern.

*Führungen:* 41 (53) Anlässe mit 645 (778) Personen.

*Familienwappen:* Es wurden 879 (831) Wappen direkt am Schalter vermittelt; dazu kamen 414 (409) Wappen im Postversand (per Nachnahme) sowie 316 (343) schriftliche Auskünfte.

*Genealogie:* Es wurden 135 (130) schriftliche Anfragen auf englisch, französisch oder deutsch beantwortet; nicht erfasst werden die zahlreichen mündlichen Auskünfte am Schalter, häufig an Besucher aus dem Ausland, die auf einer Schweizer Reise den Spuren ihrer Vorfahren nachforschen.

Zunehmend ist im Lesesaal die Konsultation der *Kirchenbücher* (Tauf-, Ehe- und Totenrödel seit der Reformationszeit bis 1875), von denen im Berichtsjahr 213 Bände ins Staatsarchiv gelangten.

Im *schriftlichen Auskunftsdienst* wurden 347 (265) – meistens wissenschaftlich anspruchsvolle – Anfragen behandelt.

2.7.4 *Zuwachs*

Vom Gesamtzuwachs an *Archivalien* von 651 (258) Laufmetern stammen 623 (248) von staatlichen Dienststellen und Anstalten.

Nach fast zweihundertjährigem Exil fanden rund 60 wertvolle historische Karten und Pläne, die der französische General Schauenburg 1798 im Berner Archiv konfisziert, und die der Bund 1880 zurückgekauft hatte, als Depot der Eidgenossenschaft zurück ins Staatsarchiv.

In der *Bibliothek* kamen 2665 (1563) Einheiten hinzu, davon 2202 (1223) als Geschenk.

2.7.5 *Verwaltungs-, Erschliessungs- und wissenschaftliche Arbeiten*

Die Arbeit an den neuen Inventaren wurde fortgesetzt. Ein Beispiel: in der Abteilung Wehrwesen 1803–1950 (BB II) sind 6261 Einheiten (272 Laufmeter) inventarisiert und etikettiert worden.

Für Behörden und Amtsstellen sind 24 (20) Berichte verfasst worden, darunter eine synoptische Übersicht über die organisatorische Entwicklung der bernischen Staatsverwaltung von 1831 bis heute.

2.7.2 *Locaux et installations*

Après la construction du dépôt souterrain des Archives et la transformation du dépôt en surface, le Grand Conseil a adopté le 9 février un arrêté portant octroi de crédit pour la réfection du bâtiment administratif, construit il y a cinquante ans. Au cours de la procédure d'octroi du permis de construire, les associations de handicapés compétentes ont estimé que l'accès prévu par un ascenseur déjà existant était insuffisant. Lors de la session de novembre (22. 11.) le Grand Conseil a donc alloué le crédit complémentaire nécessaire à la construction d'un ascenseur pour handicapés. Les travaux de construction devraient débiter en janvier 1990. Pendant la durée des travaux, les Archives de l'Etat continueront d'assurer leurs services dans des salles provisoires aménagées dans le dépôt.

2.7.3 *Utilisation*

*Salle de lecture:* 4437 (en 1988: 3848) visites de 654 (564) personnes.

*Visites guidées:* 41 (53) visites auxquelles ont pris part 645 (778) personnes.

*Armoiries familiales:* 879 (831) armoiries ont été remises au guichet, 414 (409) ont été envoyées par la poste contre remboursement et 316 (343) renseignements ont été fournis par écrit.

*Renseignements généalogiques:* Des réponses écrites ont été apportées à 135 (130) demandes formulées en anglais, en français ou en allemand, sans compter les nombreuses informations transmises oralement au guichet. Ces dernières sont souvent demandées par des touristes étrangers qui, à l'occasion d'un voyage en Suisse, essayent de retrouver la trace de leurs ancêtres.

La consultation des *registres paroissiaux* (registres de baptême, de mariage et de décès, depuis la Réforme jusqu'à 1875) dans la salle de lecture augmente. 213 registres ont été versés cette année aux Archives de l'Etat.

Le *service de renseignement par correspondance* a répondu à 347 (265) demandes, exigeant généralement d'importantes recherches scientifiques.

2.7.4 *Acquisitions*

Sur les 651 (258) mètres linéaires de *documents* acquis au cours de l'exercice, 623 (248) proviennent des services administratifs et des établissements cantonaux.

La Confédération a remis en dépôt aux Archives de l'Etat, après presque deux siècles d'exil, une soixantaine de cartes et de plans historiques que le général français Schauenbourg avait confisqués aux Archives bernoises en 1798 et que la Confédération a rachetés en 1880.

2665 (1563) titres, dont 2202 (1223) ont été offerts, sont venus enrichir la *bibliothèque*.

2.7.5 *Administration, accessibilité des fonds et travaux scientifiques*

La rédaction de nouveaux inventaires s'est poursuivie. A titre d'exemple, 6261 articles (272 mètres linéaires) ont été inventoriés et étiquetés dans la section «Affaires militaires 1803–1950» (BB II).

24 (20) rapports ont été rédigés à l'intention des autorités et des services administratifs, dont un tableau synoptique sur l'évolution organisationnelle de l'administration cantonale bernoise de 1831 à nos jours.

10	Präsidialabteilung	Section présidentielle	
2.7.6	<i>Spezielles</i>	2.7.6	<i>Divers</i>
2.7.6.1	Öffentlichkeitsarbeit	2.7.6.1	Relations avec le public
	<p>Neben den Führungen im Staatsarchiv wurden wiederum Vorträge gehalten, Kurse durchgeführt, Interviews gegeben, Medienschaffende beraten und Material für Ausstellungen Dritter bereitgestellt. Der Bildteil für Band II (1831–1880) der neuen Kantongeschichte seit 1798 wurde vom Staatsarchiv gestaltet. Daneben haben die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 1991 (BE 800) eine spürbare Arbeitsbelastung mit sich gebracht.</p>		<p>Outre les visites guidées, les Archives de l'Etat ont à nouveau organisé des conférences et des cours, accordé des entretiens, donné des consultations aux représentants des médias et préparé du matériel d'exposition à l'intention de tiers. Elles se sont en outre chargées de l'iconographie du tome II (1831–1880) du nouvel ouvrage sur l'histoire du canton depuis 1798. Par ailleurs, les préparatifs pour la célébration du huitième centenaire du canton (BE 800) prévue en 1991 ont entraîné un surcroît de travail non négligeable.</p>
2.7.6.2	Mikrofilm- und Restaurierungsarbeiten	2.7.6.2	Microfilms et travaux de restauration
	<p>Die Farbverfilmung (865 Aufnahmen) der wertvollen historischen Karten und Pläne wurde fortgesetzt (je eine Sicherheits- und Gebrauchskopie); begonnen wurde mit der Schwarz-Weiss-Verfilmung der Ämterbücher, die von den Ortsgehistorikern intensiv benützt werden. Das Schwergewicht der Arbeit im Restaurationsatelier lag bei den Karten und Plänen, die bis anhin aus Platzmangel gerollt aufbewahrt werden mussten. In den neuerstellten Kulturgüterschutzräumen können diese wertvollen Dokumente nun plano aufbewahrt werden: 600 Exemplare sind im Klimaschrank konditioniert, daraufhin plangelegt und – wo nötig – repariert worden, 24 Exemplare mit starken Beschädigungen mussten neu auf Japanpapier aufgezogen werden, zwei besonders wertvolle Pläne wurden restauriert.</p>		<p>La reproduction sur microfilms couleurs (865 enregistrements) des cartes et plans historiques précieux s'est poursuivie (une copie de sécurité et une copie destinée à la consultation sont faites pour chaque document). Dans le même temps a commencé la reproduction sur microfilms en noir et blanc des onglets baillivaux qui sont énormément utilisés par les personnes enquêtant sur l'histoire locale. L'atelier de restauration a concentré son travail sur les cartes et plans qui jusqu'à présent avaient été conservés enroulés par manque de place. Ces précieux documents ont pu être disposés à plat dans les nouvelles salles de protection du patrimoine culturel. 600 exemplaires ont pu ainsi être traités dans un autoclave, puis disposés à plat et enfin restaurés lorsque cela était nécessaire. 24 exemplaires fortement détériorés ont dû être plaqués sur du papier japon et deux plans de grande valeur ont été restaurés.</p>
2.7.6.3	Bezirks- und Gemeindearchive	2.7.6.3	Archives de district et archives communales
	<p>Die Betreuung der Bezirksarchive ist intensiviert worden; denn diese – und auch die kommunalen Archive – erhalten angesichts moderner Problemstellungen der Forschung (Demographie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte) eine steigende Bedeutung.</p>		<p>L'assistance aux archives de district a été intensifiée; en effet, ces dernières, tout comme les archives communales, acquièrent une importance croissante en raison des problèmes modernes auxquels s'intéressent les chercheurs (démographie, histoire économique et histoire sociale).</p>
2.7.6.4	Hallwil-Archiv	2.7.6.4	Archives Hallwil
	<p>Der Fondsbestand betrug am Jahresende 20140 Franken (19 314 Fr.).</p>		<p>En fin d'année, le fonds d'entretien s'élevait à 20140 francs (contre 19 314 fr. l'année précédente).</p>
2.7.6.5	Stiftung Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel	2.7.6.5	Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle
	<p>Das Präsidium oblag dieses Jahr dem bernischen Staatsarchivar. Über die umfangreiche Arbeit der dreiköpfigen Archiv-equipe legt ein spezieller Jahresbericht Rechenschaft ab.</p>		<p>Conformément au principe du roulement, la présidence incom-bait cette année à l'archiviste du canton de Berne. Le vaste travail accompli par les trois collaborateurs de ces Archives fait l'objet d'un rapport annuel spécial.</p>
2.8	<b>Amt für Information (AI)</b>	2.8	<b>Office d'information (OI)</b>
2.8.1	<i>Allgemeines</i>	2.8.1	<i>Généralités</i>
	<p>Der aufgrund des Konzepts «Öffentlichkeitsarbeit von Regierung und Verwaltung» (PR-Konzept) eingesetzte PR-Ausschuss befasste sich in der ersten Sitzung des Berichtsjahrs mit den Vorabklärungen für die Wahl eines externen PR-Beraters. Auf Antrag des Ausschusses wählte die Regierung mit RRB</p>		<p>Lors de sa première séance de l'année écoulée, la Commission de relations publiques, instituée conformément aux propositions figurant dans le document «Relations publiques du Gouvernement et de l'Administration», s'est occupée du choix d'un conseiller en relations publiques externe à l'Administra-</p>

257 am 23. Januar Fürsprecher Jürg Leuenberger, Leiter der PR-Abteilung der Dr. Dieter Jäggi AG, Bern. Der ad personam gewählte PR-Berater wohnte in der Folge sämtlichen Sitzungen des PR-Ausschusses bei und wurde überdies punktuell von verschiedenen Stellen zur Beratung in Einzelfragen beigezogen. Nach Kontakten und Erhebungen innerhalb wie auch ausserhalb der Verwaltung schlug er mehrere Massnahmen vor, deren Realisierung eine Reihe von Aufträgen an Ausschussgruppen auslöste. Sie betreffen das Erscheinungsbild des Kantons im weitesten Sinne und decken sich dabei teilweise mit EFFISTA-Erkenntnissen, z.B. hinsichtlich interner Information oder der Schaffung eines «Bürgerbüros» als Anlaufstelle zur Verwaltung. Weitere Anstrengungen gelten dem graphischen Erscheinungsbild, einer informativen Mehrzweck-Publikation über den Kanton und einer leserfreundlicheren Präsentation staatlicher Rechenschaftsberichte. Mit der laufenden Meldung geplanter PR-Vorhaben durch die Direktionen konnte ein erster Schritt zu verbesserter Koordination und Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit getan werden. Auf Antrag des PR-Ausschusses verabschiedete der Regierungsrat schliesslich Richtlinien über die Publikation von Berichten, Studien und Gutachten der Direktionen, welche für die Meinungsbildung von Interesse sind, aber keine Entscheide der zuständigen politischen Behörden vorwegnehmen.

Die Totalrevision der Staatsverfassung war 1989 Gegenstand von fünf Pressekonferenzen, beschäftigte das AI aber auch im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Verfassungskommission, wo sich ein Redaktionsausschuss in Zusammenarbeit mit der beigezogenen Agentur Grimm mit umfangreichen Vorarbeiten für eine Verfassungszeitung befasste. Durch Kommissionsbeschluss wurde die Herausgabe von Nummer 1 dieser Zeitung auf das Jahr 1990 verschoben.

Eine weitere neue Aufgabe übernahm das AI gegen Jahresende mit dem Sekretariat und der administrativ-dokumentarischen Betreuung der Expertenkommission für ein kantonales Mediengesetz, welche dem Regierungsrat in Vollzug des vom Grossen Rat überwiesenen Postulats Büschi (M 457/87) bis Herbst 1990 einen Entwurf für einen solchen Erlass unterbreiten soll.

Im Rahmen der Interessengemeinschaft Lötschberg-Simplon (TRANSALP 2005), die aus den sechs Westschweizer Kantonen und Bern besteht, sind dem AI Koordinationsfunktionen im Informationsbereich übertragen worden. Zuhanden dieses interkantonalen Gremiums wird u.a. wöchentlich eine gesamtschweizerische Presseschau zu Verkehrsfragen, insbesondere zum Problem einer Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT), zusammengestellt.

Suivant la proposition de la Commission, le Conseil-exécutif a élu à ce poste, par ACE 257 du 23 janvier, M<sup>e</sup> Jürg Leuenberger, responsable de la section des relations publiques du bureau Dieter Jäggi SA, à Berne. Ce conseiller en RP, élu ad personam, a assisté par la suite à toutes les séances de la Commission. Différents services ont en outre ponctuellement fait appel à ses conseils. Après avoir pris des contacts et sondé le terrain à l'intérieur comme à l'extérieur de l'Administration, le conseiller a proposé diverses mesures dont la réalisation a conduit à l'attribution d'une série de mandats à plusieurs groupes de travail de la Commission. Ces mandats concernent l'image de marque du Canton, au sens large, et se recourent en partie avec les conclusions d'EFFISTA, notamment en ce qui concerne l'information interne ou la création d'un «bureau du citoyen», point de contact face à l'Administration. D'autres efforts portent sur la ligne graphique à adopter au sein de l'Administration, sur une publication polyvalente concernant l'information fournie sur le canton et sur une présentation mieux adaptée que jusqu'ici aux besoins du lecteur du présent rapport de gestion. Le préavis systématique des différentes Directions concernant leurs projets touchant aux relations publiques a permis de faire un premier pas vers une meilleure coordination et le suivi du travail en matière de relations publiques. Enfin, sur proposition de la Commission de relations publiques, le Conseil-exécutif a édicté des règles concernant la publication, par les Directions, de rapports, d'études et d'expertises présentant un intérêt pour la formation de l'opinion publique, mais qui ne préjugent pas pour autant des décisions des organes politiques concernés.

La révision totale de la Constitution cantonale a fait l'objet, en 1989, de cinq conférences de presse; mais elle a également occupé l'OI au sein du groupe RP de la Commission pour la révision constitutionnelle, où un comité de rédaction a entrepris, avec l'aide de l'agence Grimm, spécialement mandée à cet effet, d'importants préparatifs en vue de la publication d'un «Journal de la Constitution». Par décision de la Commission, la sortie de son premier numéro a cependant été ajournée à 1990.

Vers la fin de l'année, l'OI s'est vu confier une nouvelle tâche: le secrétariat et la responsabilité tant administrative que documentaire de la commission d'experts chargée d'élaborer un projet de loi sur les médias, conformément à la motion Büschi (M 457/87) adoptée par le Grand Conseil, et qui sera soumis au Conseil-exécutif en automne 1990.

Au sein de la Communauté d'intérêts du Lötschberg-Simplon (TRANSALP 2005), qui groupe les six cantons romands et le canton de Berne, l'OI assume les fonctions de coordination de l'information. C'est ainsi notamment qu'une revue de presse hebdomadaire couvrant l'ensemble des médias suisses, concernant les problèmes des transports, et plus particulièrement les nouvelles transversales ferroviaires à travers les Alpes (NLFA), est diffusée chaque semaine à l'intention des membres de cet organe intercantonal.

### 2.8.2 *Pressedienst*

Der zweisprachige Pressedienst des AI wurde Ende des Berichtsjahrs von 150 deutsch- und 70 französischsprachigen Adressaten bezogen. 369 (Vorjahr: 352) Pressemitteilungen und -artikel im Gesamtumfang von 621 (600) Seiten orientierten über die Tätigkeit des Regierungsrates, der Staatsverwaltung und der grossrätlichen Kommissionen. 60 (60) Redaktionen und Journalisten sind mit direktem Telex angeschlossen; daneben hielt die Zunahme von Übermittlungen einzelner Texte und Dokumente mit Telefax trendgemäss an. Ende 1989 waren 73 (88) Journalisten bei der Präsidiabteilung akkreditiert. Ein überaus starker Zuwachs war bei den Medienkonferenzen und -orientierungen zu verzeichnen: Das AI hatte im

### 2.8.2 *Service de presse*

A la fin de l'année écoulée, le service de presse bilingue de l'OI comptait 150 abonnés de langue allemande et 70 de langue française. 369 (année précédente: 352) communiqués et articles de presse, totalisant 621 (600) pages, ont été diffusés sur les activités du Conseil-exécutif, de l'Administration et des commissions parlementaires. 60 (60) rédactions et journalistes intéressés sont desservis régulièrement par télécopieur. S'agissant du volume des envois par télécopieur pour la transmission de textes et de documents destinés aux médias, il a, comme prévu, continué à s'accroître régulièrement. Fin 1989, 73 (88) journalistes étaient accrédités auprès de la Section présidentielle. Une augmentation significative a été enregis-

Berichtsjahr 122 (83) solche Veranstaltungen zu organisieren, was einerseits mit einem erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand verbunden war (Vorabklärungen, Bereitstellung und Versand teilweise umfangreicher Dokumentationen usw.), andererseits zu unerwünschten und teilweise problematischen Ballungen derartiger Anlässe führte. Angesichts dieser Situation wurde eine Überprüfung der Kriterien für die Durchführung von Pressekonferenzen an die Hand genommen.

### 2.8.3 Zeitschrift zur internen Information

Im vierteljährlich erscheinenden «BE-info», der in einer Auflage von 13 000 Exemplaren verbreiteten Hauszeitschrift der bernischen Staatsverwaltung, bildeten politische und personalpolitische Themen die inhaltlichen Schwerpunkte. Im Zusammenhang mit den regierungsrätlichen Grundsätzen über die Haltung gegenüber dem Berner Jura, dem Kanton Jura und den Westschweizer Kantonen wurde eingehend auf die Bedeutung des Französischen in der Kantonsverwaltung und im bernischen Staatswesen hingewiesen. Weitere Akzente wurden beispielsweise mit dem Leitbild Personalpolitik der EFFISTA-Arbeitsgruppe Personal- und Kaderentwicklung, mit Orientierungen über die Realloohnerhöhung und das neue Versicherungskassendekret, einem Bericht über die Tätigkeit der Koordinationsstelle für das Asylwesen oder einem Ausblick auf die Vorbereitungen auf das Jubiläum BE 800 im Jahr 1991 gesetzt.

### 2.8.4 Presseschau

455 (475) regelmässige Bezüger zählte Ende 1989 die Presseschau «BE-reflexe», die einen Überblick über politische oder andere Artikel mit Bern-Bezug bietet und normalerweise wöchentlich erscheint. Im Berichtsjahr wurden 44 (46) Ausgaben mit insgesamt 1585 (1738) Seiten zusammengestellt. Für den verwaltungsinternen Gebrauch wird «BE-reflexe» gelegentlich durch Sonderpressespiegel zu Einzelthemen ergänzt.

## 3. Parlamentarische Vorlagen

### 3.1 Verfassungsänderungen, Gesetze, Dekrete und Grossratsbeschlüsse

- Staatsverfassung; Änderung von Artikel 33 Absatz 1 (Grossratsbeschluss vom 6. Februar 1989 betreffend die Volksinitiative «7 statt 9 Regierungsräte», Volksabstimmung: 24. 9. 1989)
- Staatsverfassung; Änderung der Artikel 3 und 4 (Einführung des Stimmrechtsalters 18, Volksabstimmung: 26. 11. 1989)
- Gesetz über die politischen Rechte; Änderung vom 28. August 1989 (Einführung des Stimmrechtsalters 18)
- Gesetz über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel; Änderung vom 6. September 1989 (Lokalradio Canal 3; Finanzierungsmöglichkeit)
- Grossratsbeschluss vom 6. Februar 1989 betreffend Sessionsplan 1990–1991
- Geschäftsordnung für den Grossen Rat des Kantons Bern vom 9. Mai 1989

trée pour ce qui est des conférences de presse: l'OI en a organisé 122 au cours de l'année écoulée, contre 83 l'année précédente, ce qui n'a pas manqué d'entraîner, d'une part, une augmentation considérable du travail (organisation, préparation et envoi d'une documentation parfois abondante, etc.), et de provoquer, d'autre part, une concentration inopportune de telles démarches, ce qui va souvent à l'encontre des buts visés. Compte tenu de cette situation, il a été nécessaire de procéder à un réexamen des critères applicables à la convocation des conférences de presse cantonales.

### 2.8.3 Revue destinée à l'information interne

Le trimestriel «BE-info», publication interne de l'administration bernoise diffusée à 13 000 exemplaires, a privilégié, durant l'exercice écoulé, des thèmes de politique générale et de politique du personnel. Dans le contexte des principes régissant l'attitude gouvernementale par rapport au Jura bernois, au canton du Jura et au reste de la Suisse romande, le rôle du français dans l'Administration et au sein de l'Etat de Berne a fait l'objet d'une étude fouillée. D'autres numéros de «BE-info» ont notamment traité de la politique générale en matière de personnel, esquissée par le groupe de travail EFFISTA s'occupant du développement du personnel et des cadres, de l'information sur l'augmentation des salaires en termes réels et du nouveau décret sur la Caisse d'assurances, de l'activité du Service de coordination en matière d'asile ou des préparatifs au 800<sup>e</sup> anniversaire du canton de Berne en 1991.

### 2.8.4 Reflets de presse

A la fin de l'année, «BE-reflets», la revue de presse hebdomadaire de l'OI, comptait 455 (475) abonnés; on y trouve une récapitulation des articles de presse à caractère surtout politique qui se rapportent au canton de Berne. Durant l'année écoulée, ce sont pas moins de 44 (46) numéros, soit en tout 1585 (1738) pages, qui ont été ainsi confectionnés. Des revues de presse spéciales concernant certains sujets d'actualité et élaborées à l'usage interne de l'Administration viennent occasionnellement compléter la série des «BE-reflets».

## 3. Projets soumis au Parlement

### 3.1 Modifications de la Constitution, lois, décrets et arrêtés du Grand Conseil

- Constitution cantonale; modification de l'article 33, premier alinéa (arrêté du Grand Conseil du 6 février 1989 concernant l'initiative populaire «7 conseillers d'Etat au lieu de 9», votation populaire: 24. 9. 1989)
- Constitution cantonale; modification des articles 3 et 4 (introduction du droit de vote à 18 ans, votation populaire: 26. 11. 1989)
- Loi sur les droits politiques; modification du 28 août 1989 (introduction du droit de vote à 18 ans)
- Loi sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bièche; modification du 6 septembre 1989 (radio locale Canal 3; possibilité de fournir un soutien financier)
- Arrêté du Grand Conseil du 6 février 1989 concernant le plan des sessions 1990/1991
- Règlement du Grand Conseil du canton de Berne du 9 mai 1989

– Dekret über die Organisation der Staatskanzlei vom 7. November 1989.

– Décret sur l'organisation de la Chancellerie d'Etat du 7 novembre 1989.

### 3.2 Berichte

Bericht des Regierungsrates vom 9. August 1989 an den Grossen Rat über den Berner Jura für die Jahre 1988–1989.

### 3.2 Rapports

Rapport 1988/1989 du Conseil-exécutif du 9 août 1989 au Grand Conseil concernant le Jura bernois.

## 4. Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)

## 4. Interventions parlementaires (motions et postulats)

### 4.1 Abschreibung von Motionen und Postulaten

### 4.1 Classement de motions et de postulats

#### 4.1.1 Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate

#### 4.1.1 Classement de motions et de postulats réalisés

#### Volksrechte

*Motion 32/87 Vollmer* vom 29. Januar 1987 betreffend neuer Anlauf für Stimmrecht 18 im Kanton Bern (angenommen am 25. 8. 1987).

Das Berner Volk hat am 26. November 1989 der Verfassungsrevision für die Einführung des Stimm- und Wahlrechtsalters 18 auf Kantonsebene zugestimmt.

#### Droits populaires

*Motion 32/87 Vollmer* du 29 janvier 1987 concernant un nouvel essai pour abaisser le droit de vote à 18 ans dans le canton de Berne (acceptée le 25. 8. 1987).

Le 26 novembre 1989, le peuple bernois a approuvé la révision constitutionnelle permettant d'introduire le droit de vote à 18 ans au niveau cantonal.

#### Laufental

*Motion 2/89 Houriet* vom 27. Dezember 1988 betreffend offizielle Unterstützung für das Laufental (angenommen als Postulat am 23. 5. 1989).

Die Laufentaler Stimmbürger haben sich am 12. November 1989, anlässlich der Wiederholung der Volksabstimmung von 1983 im Laufental, mit einer knappen Mehrheit für den Anschluss an den Kanton Basel-Landschaft entschieden (vgl. zweiten Abschnitt der Ziffer 2.5.1).

#### Laufonnais

*Motion 2/89 Houriet* du 27 décembre 1988 concernant une aide officielle au Laufonnais (acceptée comme postulat le 23. 5. 1989).

Le 12 novembre 1989, les électeurs laufonnais se sont prononcés à une faible majorité pour leur rattachement au canton de Bâle-Campagne, lors de la répétition de la votation populaire de 1983 dans le Laufonnais (cf. deuxième paragraphe du chiffre 2.5.1).

#### Parlamentsreform

*Postulat 248/85 Joder* vom 12. September 1985 betreffend verbesserte Arbeitsbedingungen des Grossen Rates (angenommen am 7. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).

*Motion 332/85 Felber* vom 21. November 1985 betreffend Ergänzung der Geschäftsordnung (angenommen am 4. 2. 1986, Fristerstreckung bis 1990 gewährt am 9. 11. 1988).

*Postulat 103/86 Ruf* vom 3. Juni 1986 betreffend Abgabe der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung (BSG) an die Mitglieder des Grossen Rates (angenommen am 27. 8. 1986, Fristerstreckung bis 1990 gewährt am 9. 11. 1988).

*Postulat 271/86 Imdorf* vom 17. November 1986 betreffend Sitzungen des Grossen Rates am Donnerstagnachmittag (angenommen am 4. 2. 1987).

*Motion 353/87 Baumann Ruedi* vom 27. August 1987 betreffend Wahlvorbereitung für Mitglieder kantonaler Gerichte (angenommen als Postulat am 9. 2. 1988).

*Motion 391/87 Kuffer* vom 9. September 1987 betreffend fachliche Evaluation von Oberrichter-Kandidaten (angenommen als Postulat am 9. 2. 1988).

Sämtliche Anliegen wurden im Rahmen der Revision der Geschäftsordnung behandelt, geprüft und grösstenteils verwirklicht. Der Grosse Rat hat die neue Geschäftsordnung am 9. Mai 1989 genehmigt.

#### Réforme du Parlement

*Postulat 248/85 Joder* du 12 septembre 1985 pour améliorer les conditions de travail du Grand Conseil (accepté le 7. 11. 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3. 11. 1987).

*Motion 332/85 Felber* du 21 novembre 1985 demandant de compléter le règlement du Grand Conseil (acceptée le 4. 2. 1986, prolongation du délai jusqu'en 1990 accordée le 9. 11. 1988).

*Postulat 103/86 Ruf* du 3 juin 1986 concernant la remise du Recueil systématique des lois bernoises (RSB) aux députés (accepté le 27. 8. 1986, prolongation du délai jusqu'en 1990 accordée le 9. 11. 1988).

*Postulat 271/86 Imdorf* du 17 novembre 1986 concernant des séances du Grand Conseil également le jeudi après-midi (accepté le 4. 2. 1987).

*Motion 353/87 Baumann Ruedi* du 27 août 1987 concernant la préparation des élections des membres des tribunaux cantonaux (acceptée comme postulat le 9. 2. 1988).

*Motion 391/87 Kuffer* du 9 septembre 1987 concernant l'évaluation des aptitudes professionnelles des candidats à la Cour suprême (acceptée comme postulat le 9. 2. 1988).

Toutes les demandes formulées ont été traitées, examinées et la plupart réalisées dans le cadre de la révision du règlement du Grand Conseil. Le Grand Conseil a adopté son nouveau règlement le 9 mai 1989.

*Gleiche Rechte für Frau und Mann*

*Motion 77/86 Matter* vom 2. Juni 1986 betreffend Schaffung einer Stabsstelle für die Gleichberechtigung von Frau und Mann (angenommen als Postulat am 12. 2. 1987).

*Motion 89/86 Zulauf* vom 2. Juni 1986 für die Schaffung eines Büros für die Frauenrechte (angenommen als Postulat am 12. 2. 1987).

Mit dem neuen Dekret über die Organisation der Staatskanzlei vom 7. November 1989 hat der Grosse Rat eine Kantonale Stelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern geschaffen.

*Medien*

*Motion 238/88 Berthoud* vom 30. August 1988 betreffend Lokalradios und das Gesetz über die Mitwirkungsrechte (angenommen am 9. 11. 1988).

Mit der vom Grossen Rat am 6. September 1989 in zweiter Lesung verabschiedeten Änderung des Gesetzes über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel ist die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung des zweisprachigen Bieler Lokalradios Canal 3 rechtlich verankert.

4.1.2 *Ausserordentliche Abschreibung*

Die Präsidentialabteilung hat keine Anträge betreffend die ausserordentliche Abschreibung von Vorstössen, deren vierjährige Vollzugsfrist gemäss geltender Geschäftsordnung abgelaufen ist.

4.2 **Vollzug überwiesener Motionen und Postulate**4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist noch nicht abgelaufen ist**Volksrechte*

*Motion 303/88 Stirnemann* vom 7. November 1988 betreffend Lockerung von Artikel 20 der Staatsverfassung (angenommen als Postulat am 10. 5. 1989).

*Motion 138/89 Rey* vom 17. Mai 1989 betreffend Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger (angenommen als Postulat am 14. 12. 1989).

Die Anliegen sind in das Verfahren der Totalrevision der Staatsverfassung einbezogen. Die weitere Bearbeitung erfolgt durch die grossrätliche Verfassungskommission.

*Motion 425/87 Hess (Ins)* vom 4. November 1987 betreffend Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte (angenommen als Postulat am 2. 5. 1988).

*Motion 205/88 Schmied (Moutier)* vom 20. Mai 1988 betreffend Abänderung von Titeln kantonaler Initiativen (angenommen am 6. 2. 1989).

*Motion 253/88 von Allmen (Gwatt)* vom 6. September 1988 betreffend Änderung Artikel 77 des Gesetzes über die politischen Rechte (angenommen am 6. 2. 1989).

*Motion 322/88 Zwahlen* vom 15. November 1988 betreffend Abschaffung der Stimmabgabe durch Stellvertreter (angenommen als Postulat am 6. 2. 1989).

*Motion 355/88 Schertenleib* vom 24. November 1988 betreffend Massnahmen gegen Missbräuche bei Abstimmungen und Wahlen (angenommen als Postulat am 6. 2. 1989).

Die Vernehmlassungsfrist im Rahmen der eingeleiteten Totalrevision des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) ist Ende Oktober abgelaufen. Der Regierungsrat beabsichtigt, nach der Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens eine

*Egalité des droits entre hommes et femmes*

*Motion 77/86 Matter* du 2 juin 1986 concernant la création d'un bureau pour qu'hommes et femmes soient mis sur pied d'égalité (acceptée comme postulat le 12. 2. 1987).

*Motion 89/86 Zulauf* du 2 juin 1986 concernant un bureau pour les droits des femmes (acceptée comme postulat le 12. 2. 1987).

Le Grand Conseil a créé, par le biais d'un nouveau décret du 7 novembre 1989 sur l'organisation de la Chancellerie d'Etat, un Bureau cantonal de l'égalité entre la femme et l'homme.

*Médias*

*Motion 238/88 Berthoud* du 30 août 1988 concernant les radios locales et la loi sur les droits de coopération (acceptée le 9. 11. 1988).

En adoptant en deuxième lecture la modification de la loi sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne, le Grand Conseil a créé, le 6 septembre 1989, les bases juridiques permettant de fournir un soutien financier à Canal 3, la radio locale bilingue de Bienne.

4.1.2 *Classement extraordinaire*

La Section présidentielle ne présente aucune demande en vue du classement extraordinaire d'interventions dont le délai d'exécution de quatre ans est échu au sens du règlement du Grand Conseil en vigueur.

4.2 **Exécution de motions et de postulats adoptés**4.2.1 *Motions et postulats pour lesquels le délai de deux ans n'est pas écoulé**Droits populaires*

*Motion 303/88 Stirnemann* du 7 novembre 1988 concernant l'assouplissement des dispositions de l'article 20 de la Constitution cantonale (acceptée comme postulat le 10. 5. 1989).

*Motion 138/89 Rey* du 17 mai 1989 concernant la mise sur pied d'égalité de tous les citoyens et citoyennes (acceptée comme postulat le 14. 12. 1989).

Ces requêtes ont été intégrées à la procédure de révision totale de la Constitution cantonale. Leur traitement incombe désormais à la Commission de la révision constitutionnelle.

*Motion 425/87 Hess (Anet)* du 4 novembre 1987 concernant la modification de la loi sur les droits politiques (acceptée comme postulat le 2. 5. 1988).

*Motion 205/88 Schmied (Moutier)* du 20 mai 1988 concernant l'adaptation matérielle des titres des initiatives cantonales (acceptée le 6. 2. 1989).

*Motion 253/88 von Allmen (Gwatt)* du 6 septembre 1988 concernant la modification de l'article 77 de la loi sur les droits politiques (acceptée le 6. 2. 1989).

*Motion 322/88 Zwahlen* du 15 novembre 1988 concernant la suppression du vote par procuration (acceptée comme postulat le 6. 2. 1989).

*Motion 355/88 Schertenleib* du 24 novembre 1988 concernant les mesures contre les abus en matière de votations et d'élections (acceptée comme postulat le 6. 2. 1989).

Le délai de la procédure de consultation engagée dans le cadre de la révision partielle de la loi sur les droits politiques (LDP) a expiré fin octobre. Le Conseil-exécutif envisage, une fois dépouillés les résultats de la procédure de consultation,

Vorlage für die Teilrevision des GPR zuhanden des Grossen Rates zu verabschieden.

#### *Beziehungen zum Kanton Jura*

*Motion 124/89 Schmied (Moutier)* vom 9. Mai 1989 betreffend Rückkehr zum Bundesfrieden (angenommen am 7. 9. 1989). Der Regierungsrat ist mit Schreiben vom 18. Oktober an den Bundesrat gelangt, mit dem Ersuchen, der jurassischen Regierung erneut die eidgenössischen und zwischenkantonalen Usancen in Erinnerung zu rufen.

#### *Ederswiler und Vellerat*

*Motion 346/87 Schmied (Moutier)* vom 25. August 1987 betreffend Lösung in bezug auf die kantonale Zugehörigkeit der Gemeinden Vellerat und Ederswiler (angenommen am 9. 2. 1988).

Gemäss der vom National- und Ständerat am 5. 12. 1985/ 25. 9. 1986 überwiesenen Motion liegt das Dossier beim Bundesrat. Dieser unterbreitete den Regierungen der Kantone Bern und Jura einen Lösungsvorschlag, dem der Regierungsrat am 14. September 1988 zugestimmt hat. Der Regierungsrat ist mit Schreiben vom 28. Februar 1990 an den Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes gelangt, mit dem Ersuchen, das noch nicht bereinigte Problem der Kantonzugehörigkeit der beiden Gemeinden mit dem Kanton Jura zu klären.

#### *Gleiche Rechte für Frau und Mann*

*Motion 63/89 Zulauf* vom 21. Februar 1989 betreffend weibliche und männliche Berufsbezeichnungen (angenommen als Postulat am 29. 8. 1989).

Die neu geschaffene Kantonale Stelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern wird im Verlauf des Jahres 1990 besetzt. Es ist vorgesehen, diese Stelle mit entsprechenden Abklärungen zu beauftragen.

*Postulat 87/89 Schmid (Rüti)* vom 23. Februar 1989 betreffend «geschlechtsneutrale» Formulierungen (angenommen am 29. 8. 1989).

Ende Jahr hat die Redaktionskommission den Vollzug des Postulats diskutiert. Gleichzeitig nahm sie davon Kenntnis, dass am 4. September in der gleichen Angelegenheit ein weiterer Vorstoss (P 208/89 Meyer, Biel) eingereicht worden war. Die Postulantin ist der Auffassung, dass die Überprüfung der Ziffer 2 der Richtlinien für die Formulierung von Erlassen vom 22. September 1987 der Redaktionskommission nicht ohne zusätzliche Abklärungen vorgenommen werden sollte. Für das weitere Vorgehen liess sich die Redaktionskommission von folgenden Überlegungen leiten: Es seien zunächst die Behandlung des Vorstosses Meyer in der Februar-Session 1990 abzuwarten, ebenso die Ergebnisse der hängigen Abklärungen in der gleichen Sache durch eine eidgenössische Expertenkommission, die voraussichtlich im Frühjahr 1990 ihre Arbeiten abschliessen wird. Anschliessend werde die Redaktionskommission das weitere Vorgehen definitiv festlegen.

#### *Medien*

*Motion 457/87 Büsschi* vom 18. November 1987 betreffend Erlass eines kantonalen Mediengesetzes (angenommen als Postulat am 2. 5. 1988).

Der Regierungsrat hat am 8. November eine ausserparlamentarische Expertenkommission eingesetzt, die voraussichtlich bis Herbst 1990 einen Gesetzesentwurf unterbreiten wird.

*Motion 83/89 Büsschi* vom 23. Februar 1989 betreffend Einrichtung einer Videoanlage für das Rathaus-Studio von Radio DRS (angenommen als Postulat am 29. 8. 1989).

Erste Arbeiten für dieses Projekt sind an die Hand genommen worden. Es wird insbesondere geprüft, ob das Vorhaben in einen grösseren Umbau der Staatskanzlei einbezogen werden soll.

d'adopter à l'intention du Grand Conseil un projet de révision partielle de la LDP.

#### *Relations avec le canton du Jura*

*Motion 124/89 Schmied (Moutier)* du 9 mai 1989 concernant le retour à la paix confédérale (acceptée le 7. 9. 1989). Le Conseil-exécutif a adressé le 18 octobre une lettre au Conseil fédéral le priant de rappeler de nouveau au Gouvernement jurassien les usages fédéraux et intercantonaux.

#### *Ederswiler et Vellerat*

*Motion 346/87 Schmied (Moutier)* du 25 août 1987 concernant la solution relative à l'appartenance cantonale des communes de Vellerat et d'Ederswiler (acceptée le 9. 2. 1988).

Conformément à la motion adoptée par le Conseil national le 5. 12. 1985 et par le Conseil des Etats le 25. 9. 1986, le dossier se trouve auprès du Conseil fédéral. Ce dernier a soumis aux gouvernements des cantons de Berne et du Jura une proposition de solution que le Conseil-exécutif a approuvée le 14 septembre 1988. Le 28 février 1990, le Conseil-exécutif a adressé une lettre au chef du Département fédéral de justice et police le priant de tirer au clair avec le canton du Jura le problème toujours en suspens de l'appartenance cantonale des deux communes.

#### *Egalité des droits entre hommes et femmes*

*Motion 63/89 Zulauf* du 21 février 1989 concernant les noms de métiers au féminin et au masculin (acceptée comme postulat le 29. 8. 1989).

Les postes du Bureau cantonal de l'égalité entre la femme et l'homme seront pourvus au cours de l'année 1990. Il est prévu de confier à ce service les enquêtes en relation avec ce mandat.

*Postulat 87/89 Schmid (Rüti)* du 23 février 1989 concernant les formulations valables pour les deux genres (accepté le 29. 8. 1989).

Vers la fin de l'année, la Commission de rédaction a discuté de l'exécution du postulat. Dans le même temps, elle a pris acte du fait qu'une autre intervention avait été déposée le 4 septembre sur le même thème (P 208/89 Meyer, Bienne). L'auteur de ce postulat estime que le réexamen du chiffre 2 des directives de la Commission de rédaction pour le libellé des textes législatifs, datées du 22 septembre 1987 ne peut pas se faire sans analyse complémentaire. La Commission de rédaction s'est laissée guider par les réflexions suivantes pour déterminer la suite de la procédure: il faut d'abord attendre que le postulat Meyer soit traité à la session de février 1990 et que la commission fédérale d'experts présente les résultats des enquêtes qu'elle mène actuellement sur le même sujet; celle-ci devrait vraisemblablement terminer ses travaux au printemps 1990. Ensuite, la Commission de rédaction fixera définitivement la procédure à suivre.

#### *Médias*

*Motion 457/87 Büsschi* du 18 novembre 1987 concernant l'édiction d'une loi cantonale sur les médias (acceptée comme postulat le 2. 5. 1988).

Le 8 novembre, le Conseil-exécutif a désigné une commission d'experts extra-parlementaire qui devrait soumettre un projet de loi d'ici l'automne 1990.

*Motion 83/89 Büsschi* du 23 février 1989 concernant une installation vidéo pour le studio de Radio DRS de l'Hôtel du Gouvernement (acceptée comme postulat le 29. 8. 1989).

Les premiers travaux ont déjà été entrepris pour la réalisation de ce projet. L'on examine notamment s'il faudrait intégrer ce projet dans un projet plus large de transformation de la Chancellerie d'Etat.

*Gesetzessammlungen*

*Motion 354/87 Lüthi* vom 27. August 1987 betreffend mehr Transparenz und höhere Aktualität der kantonalen Rechtsammlung (Punkt 1 Annahme als Motion und Abschreibung weil erfüllt, Punkt 2 als Postulat und Punkt 3 als Motion angenommen am 1. 2. 1988).

Der Vollzug der Anliegen wird nach der Reorganisation der Staatskanzlei erfolgen.

*Grossratsvorlagen*

*Motion 120/89 Vollmer* vom 8. Mai 1989 betreffend Transparenz bei den Gesetzes- und Dekretsvorlagen (angenommen am 14. 12. 1989).

Die Abklärungen für die erforderlichen Anpassungen sind im Hinblick auf die kommende Legislatur im Gang.

*Verwaltung*

*Motion 165/89 Hess (Bern)* vom 25. Mai 1989 betreffend ökologisch unbedenkliches Material in der Staatsverwaltung (Punkt 1 als Postulat, Punkt 2 und 3 als Motion angenommen am 14. 12. 1989).

Abklärungen im Hinblick auf das Erstellen einer entsprechenden Studie sind an die Hand genommen worden.

#### 4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

*Volksrechte*

*Motion 255/86 Kirchhofer* vom 10. November 1986 betreffend generelle Zulassung der brieflichen Stimmabgabe (Punkt 1 als Motion und Punkt 2 als Postulat angenommen am 19. 5. 1987, Fristerstreckung bis 1991 gewährt am 7. 11. 1989).

*Postulat 285/87 Winistoerfer* vom 21. Mai 1987 betreffend Stellvertretung im Stimm- und Wahlrecht (angenommen am 3. 11. 1987, Fristerstreckung bis 1991 gewährt am 7. 11. 1989).

Die Vernehmlassungsfrist im Rahmen der eingeleiteten Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) ist Ende Oktober abgelaufen. Der Regierungsrat beabsichtigt, nach der Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens eine Vorlage für die Teilrevision des GPR zuhanden des Grossen Rates zu verabschieden.

*Parlamentsreform*

*Motion 309/86 Zwahlen* vom 20. November 1986 betreffend Ausbildung und Informierung der neuen Grossräte (angenommen als Postulat am 19. 5. 1987, Fristerstreckung bis 1991 gewährt am 7. 11. 1989).

Das neu geschaffene Ratssekretariat wird in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ratsorganen das Anliegen aufgreifen und geeignete Massnahmen vorschlagen. Erstmals findet am 11. Juni 1990, nach der Gesamterneuerungswahl des Parlamentes, ein Informationstag für neugewählte Mitglieder des Grossen Rates statt.

*Vertretung des Berner Jura im Regierungsrat*

*Motion 164/86 Benoit* vom 2. September 1986 betreffend Wahl des Regierungsrates: Gewährleistung des Sitzes des Berner Jura (angenommen als Postulat am 3. 2. 1987, Fristerstreckung bis 1991 gewährt am 7. 11. 1989).

*Motion 246/87 Wahli* vom 19. Mai 1987 betreffend Sitz des Berner Jura im Regierungsrat (angenommen am 7. 9. 1987, Fristerstreckung bis 1991 gewährt am 7. 11. 1989).

Die Frage ist in das Verfahren der Totalrevision der Staatsverfassung einbezogen. Die weitere Bearbeitung erfolgt durch die grossrätliche Verfassungskommission.

*Recueils des lois*

*Motion 354/87 Lüthi* du 27 août 1987 concernant des lois cantonales à la portée de tous et plus adaptées à notre époque (point 1 accepté comme motion et classé, point 2 accepté comme postulat et point 3 accepté comme motion le 1. 2. 1988).

Cette demande sera réalisée une fois la réorganisation de la Chancellerie d'Etat terminée.

*Projets parlementaires*

*Motion 120/89 Vollmer* du 8 mai 1989 concernant les transparences des projets de décret et de loi (acceptée le 14. 12. 1989).

L'examen des adaptations nécessaires est déjà en cours, en prévision de la prochaine législature.

*Administration*

*Motion 165/89 Hess (Berne)* du 25 mai 1989 concernant du matériel ne posant aucun problème écologique dans l'administration cantonale (point 1 accepté comme postulat, point 2 et 3 acceptés comme motion le 14. 12. 1989).

Des recherches ont commencé en prévision d'une étude sur ce sujet.

#### 4.2.2 *Motions et postulats dont le délai de réalisation a été prolongé*

*Droits populaires*

*Motion 255/86 Kirchhofer* du 10 novembre 1986 concernant la généralisation du vote par correspondance (point 1 accepté comme motion et point 2 accepté comme postulat le 19. 5. 1987, prolongation du délai jusqu'en 1991 accordée le 7. 11. 1989).

*Postulat 285/87 Winistoerfer* du 21 mai 1987 concernant le vote par procuration (accepté le 3. 11. 1987, prolongation du délai jusqu'en 1991 accordée le 7. 11. 1989).

Le délai de la procédure de consultation engagée dans le cadre de la révision partielle de la loi sur les droits politiques (LDP) a expiré fin octobre. Le Conseil-exécutif a l'intention, une fois dépouillés les résultats de la procédure de consultation, d'adopter à l'intention du Grand Conseil un projet de révision partielle de la LDP.

*Réforme du Parlement*

*Motion 309/86 Zwahlen* du 20 novembre 1986 concernant la formation et l'information des nouveaux députés (acceptée comme postulat le 19. 5. 1987, prolongation du délai jusqu'en 1991 accordée le 7. 11. 1989).

Le Secrétariat du Parlement, qui vient d'être créé, se penchera sur cette requête avec la collaboration des organes parlementaires compétents et proposera les mesures appropriées. Une journée d'information pour les députés nouvellement élus aura lieu pour la première fois le 11 juin 1990, après les élections de renouvellement général du Parlement.

*Représentation du Jura bernois au Conseil-exécutif*

*Motion 164/86 Benoit* du 2 septembre 1986 concernant l'élection du Conseil-exécutif, siège garanti au Jura bernois (acceptée comme postulat le 3. 2. 1987, prolongation du délai jusqu'en 1991 accordée le 7. 11. 1989).

*Motion 246/87 Wahli* du 19 mai 1987 concernant le siège du Jura bernois au Conseil-exécutif (acceptée le 7. 9. 1987, prolongation du délai jusqu'en 1991 accordée le 7. 11. 1989).

Cette question est intégrée dans la procédure de révision totale de la Constitution cantonale. La Commission de la révision constitutionnelle poursuivra le traitement de ces motions.

4.2.3 *Motionen und Postulate, deren  
Fristerstreckung abgelaufen ist*

*Volksrechte*

*Motion 279/83 Bartlome* vom 9. November 1983 betreffend Ständeratswahlen/Unvereinbarkeit (angenommen als Postulat am 6.2.1984, Fristerstreckung bis 1988 gewährt am 4.11.1986).

*Motion 305/83 Rentsch (Pieterlen)* vom 22. November 1983 betreffend Revision von Artikel 9 der Staatsverfassung – Vorschlagsrecht (angenommen als Postulat am 6.2.1984, Fristerstreckung bis 1988 gewährt am 4.11.1986).

*Motion 246/84 Hebeisen* vom 10. September 1984 betreffend Anpassung der Unterschriftenzahlen für Initiativen und Referenden (angenommen als Postulat am 4.2.1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3.11.1987).

Das Bernervolk beschloss am 6. Dezember 1987, die Totalrevision der Staatsverfassung einzuleiten und den Grossen Rat damit zu beauftragen. Die Revision wird durch die grossräthliche Verfassungskommission bearbeitet. Die Anliegen der Postulate sind in dieses Verfahren einbezogen.

*Berner Jura; Zahlungen*

*Motion 256/85 der BUK (Antrag der Mehrheit)* vom 26. August 1985 betreffend rechtliche Grundlagen für Zahlungen im Zusammenhang mit der politischen Situation im Berner Jura (angenommen am 6.11.1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3.11.1987).

Zahlungen an politische Organisationen im Berner Jura und im Laufental erfolgten nur in Ausnahmesituationen. Grundsätzlich soll von weiteren Zahlungen abgesehen werden. Die Frage wird weiter geprüft.

Bern, im März 1990

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Vom Regierungsrat genehmigt am 25. April 1990

4.2.3 *Motions et postulats dont le délai  
de réalisation est échu*

*Droits populaires*

*Motion 279/83 Bartlome* du 9 novembre 1983 concernant les élections au Conseil des Etats/incompatibilité (acceptée comme postulat le 6.2.1984, prolongation du délai jusqu'en 1988 accordée le 4.11.1986).

*Motion 305/83 Rentsch (Perles)* du 22 novembre 1983 concernant la révision de l'article 9 de la Constitution cantonale (acceptée comme postulat le 6.2.1984, prolongation du délai jusqu'en 1988 accordée le 4.11.1986).

*Motion 246/84 Hebeisen* du 10 septembre 1984 concernant l'ajustement du nombre de signatures exigées pour les initiatives et les référendums (acceptée comme postulat le 4.2.1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3.11.1987).

Le 6 décembre 1987, le peuple bernois s'est prononcé pour la révision totale de la Constitution cantonale et en a chargé le Grand Conseil. La Commission parlementaire de la révision constitutionnelle examine le projet de révision. Elle se penchera également sur ces postulats.

*Jura bernois; versements*

*Motion 256/85 de la Commission spéciale d'enquête (proposition de la majorité)* du 26 août 1985 concernant les bases légales pour des paiements en relation avec la situation politique dans le Jura bernois (acceptée le 6.11.1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3.11.1987).

Les versements à des organisations politiques dans le Jura bernois et dans le Laufonnais n'ont été effectués que dans des cas exceptionnels. En principe, il y a lieu de renoncer à d'autres versements. La question reste à l'étude.

Berne, mars 1990

Le chancelier: *Nuspliger*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 25 avril 1990

